Bericht über ein Praktikum beim Ministère de la Justice in Paris

I. Einleitung

Das deutsche Jurastudium zählt zweifellos nicht zu jenen Studiengängen, denen man einen besonders hohen Grad an Internationalisierung nachsagt. In der Tat sind alle am Ausland und an fremden Rechtsordnungen Interessierten in weiten Teilen selbst darauf angewiesen, sich darum zu kümmern, diese Internationalisierung in ihr Studium zu bringen. Wer sich in diesem Zusammenhang nicht für ein Auslandsstudium entscheiden oder ein solches um praktische Erfahrungen ergänzen möchte, für den kann es eine spannende Option sein, einen Teil der praktischen Studienzeit im Ausland zu absolvieren. Eine spannende Möglichkeit hierzu bietet ein Praktikum in der Unterabteilung für Wirtschaftsrecht des französischen Justizministeriums (Ministère de la Justice) in Paris.

II. Voraussetzungen für das Praktikum und Bewerbung

Ein Praktikum beim Ministère de la Justice verspricht sowohl in studienbezogener als auch persönlicher Hinsicht wertvolle Erfahrungen. Gleichzeitig sollten Interessierte gewisse Fähigkeiten mitbringen, um von einem solchen profitieren zu können.

Relevant ist insofern zunächst, dass man über Französischkenntnisse verfügt, die es einem erlauben, ohne größere Schwierigkeiten über juristische und wirtschaftliche Fachthemen zu sprechen und den Inhalt entsprechender Texte zu erfassen. Wer diese Fähigkeit nicht hat, wird erhebliche Schwierigkeiten im Arbeitsalltag – und dementsprechend vermutlich wenig Freude bei der Praktikumstätigkeit – haben. Gleichzeitig besteht, gerade für Nichtmuttersprachler, immer die Möglichkeit, nachzufragen, sich eine Aufgabe noch einmal erklären zu lassen oder sich Texte mithilfe von Übersetzern zu erschließen.

Darüber hinaus ist es hilfreich, bereits über Grundkenntnisse zum französischen Recht zu verfügen. Wenngleich vertiefte Kenntnisse des gesamten französischen Rechtssystems nicht erwartet werden – und wohl auch nicht erwartet werden können –, ist es nützlich, als Praktikant zumindest ein grobes Verständnis vom französischen öffentlichen und Privatrecht zu haben.

Schließlich ist es grundsätzlich hilfreich, in der Lage zu sein, sich neue Sachverhalte rasch erschließen und sich mit bislang unbekannten Normkomplexen und Rechtsinstituten auseinandersetzen zu können.

Sofern man sich entschließt, sich auf eine Praktikumsstelle beim Ministère de la Justice zu bewerben, können sich weitere Anforderungen aus der jeweiligen Ausschreibung ergeben. Daneben besteht aber auch die Möglichkeit, sich initiativ auf eine entsprechende Stelle zu bewerben oder über Kontakte ins Ministerium an ein Praktikum dort zu gelangen.

III. Praktikumszeit

Ein Praktikum im Ministère de la Justice in Paris ermöglicht es, die Aufgaben der dort Beschäftigten kennenzulernen und zugleich eigene Einblicke zu sammeln.

1. Tätigkeit im Ministerium

Die Aufgaben der im Ministère de la Justice Beschäftigten sind vielfältig und betreffen zahlreiche unterschiedliche Arbeitsbereiche und Themenfelder. Zu diesen zählen zum Beispiel der Strafvollzug, Zivilsachen, Strafsachen und Begnadigungen oder Fragen der Jugendgerichtsbarkeit.

Die Unterabteilung für Wirtschaftsrecht ist der Abteilung für Zivilsachen (Direction des affaires civiles et du sceau) zugeordnet umfasst ungefähr 25 Personen, die sich schwerpunktmäßig mit verschiedenen wirtschaftsrechtsrelevanten Themen befassen. Zu diesen zählen unter anderem Fragen des nationalen und europäischen Gesellschaftsrechts, des Insolvenzrechts, des geistigen Eigentums, aber auch des Immobilien- und Umweltrechts. Die in der Unterabteilung tätigen Personen haben in der Regel eine juristische Ausbildung durchlaufen und werden häufig für einige Zeit von einem Gericht in Frankreich an das Ministerium abgeordnet, um anschließend planmäßig an ihre alte Stelle zurückzukehren. Dies stellt sicher, dass im Ministerium Personen mit Erfahrungen aus der Praxis an den aktuellen rechtspolitischen Dossiers arbeiten und die Arbeit auf hohem fachlichem Niveau erfolgen kann. Gleichzeitig tragen diese Experten ihre Erfahrungen nach ihrer Rückkehr zurück in ihre bisherigen Arbeitsbereiche und sorgen dort für ein besseres Verständnis der Prozesse und Arbeitsweisen der Ministerialverwaltung. Wenngleich viele der in der Unterabteilung tätigen Personen *magistrats* sind, sind die Profile insgesamt doch sehr unterschiedlich und durch Perspektivenvielfalt geprägt: So haben manche vor ihrer Karriere als Richter oder Staatsanwalt zunächst in der Anwaltschaft gearbeitet oder eine wissenschaftliche Karriere verfolgt. Gerade diese verschiedenen Ausgangspunkte dürften die Arbeitsprozesse im Ministerium sowie deren Ergebnisse bereichern.

2. Praktikumseinblicke

Praktikanten im Ministère de la Justice kommen dabei vielfältige Aufgaben zu. Häufig geht es darum, die Referenten bei ihren eigenen Aufgaben zu unterstützen. Insofern gilt es, Rechercheaufgaben zu erledigen, etwa wenn das Ministère de la Justice von anderen Ministerien zu einer bestimmten Thematik um eine fachliche Einschätzung gebeten wird. Gerade aus Praktikantensicht kann es insoweit spannend sein, Einblicke in die interministerielle Zusammenarbeit zu gewinnen. Je nach Arbeitsbereich befasst sich das Ministerium auch verstärkt mit europarechtlichen Fragen, die etwa aktuelle Rechtssetzungsverfahren – beispielsweise zum „28. Regime“ oder zu den Europäischen „Business Wallets“ – betreffen. Daneben kann es aber auch darum gehen, die französische Rechtslage zu einer bestimmten Thematik kurz zusammenzufassen, um europäische Partner bei einer rechtsvergleichenden Analyse zu einer Frage zu unterstützen. Insgesamt stellen sich – gerade im Bereich des Wirtschaftsrechts – immer wieder Fragen mit starkem internationalem Bezug.

Vor allem die Rechercheaufgaben sind für vornehmlich im deutschen Recht ausgebildete Praktikanten besonders spannend und ermöglichen es, sich vertieft mit dem französischen Recht auseinanderzusetzen und dabei neue Kenntnisse zu erlangen. Sehr lehrreich ist daneben aber auch die Möglichkeit, die Referenten zu Besprechungen oder Außenterminen, beispielsweise beim Conseil d’État, zu begleiten.

IV. Leben in Paris während des Praktikums

Ein Praktikum beim Ministère de la Justice ist freilich eng mit dem Leben in Paris und den dortigen Gegebenheiten verbunden.

Da Praktika in Frankreich erst ab einer Dauer von zwei Monaten vergütet werden müssen, eine solche mit dem deutschen Jurastudium allerdings oftmals nicht vereinbar ist, sollte man sich im Voraus Gedanken zur Finanzierung des Auslandspraktikums machen. Insoweit kann vor allem die Unterstützung durch Stipendien eine hilfreiche Option sein, wobei eine Vielzahl von Angeboten und Förderprogrammen existiert. So existieren beispielsweise größere Programme etwa des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) oder der Europäischen Union im Rahmen der Erasmus+-Förderung, aber auch Fördermöglichkeiten durch dezidiert deutsch-französische Organisationen und Vereine wie das Deutsch-

Französische Jugendwerk oder die Deutsch-Französische Juristenvereinigung. Die Fördervoraussetzungen und -inhalte variieren dabei zum Teil stark, sodass es auch insoweit sinnvoll ist, sich frühzeitig um die entsprechende Unterstützung zu bemühen.

Mit der Finanzierung des Lebens in Paris eng verbunden ist die Wohnungssuche für die Praktikumszeit. Ist der Wohnungsmarkt in der französischen Hauptstadt ohnehin schon angespannt, so kann es umso herausfordernder sein, für einen nur kurzen Aufenthalt von wenigen Wochen eine Bleibe in Paris zu finden. Insofern empfiehlt es sich, bereits frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen und dabei einen Ausgleich zwischen Wunschvorstellung und Budget zu suchen. Insbesondere ist es sinnvoll, möglichst viele Kanäle bei der Wohnungssuche zu bemühen. Idealerweise kann man von der Praktikumsstelle dabei unterstützt werden oder kennt Personen, die etwa aufgrund ihres Studiums in der Stadt gut in Paris vernetzt sind. Daneben besteht freilich die Möglichkeit, sich auf dem privaten Wohnungsmarkt nach einer Unterkunft umzusehen oder über die herkömmlichen Plattformen für kürzere Aufenthalte nach einem bezahlbaren Angebot zu suchen.
Schließlich erscheint es sinnvoll, sich Gedanken zur Fortbewegung in Paris zu machen. Am einfachsten dürfte insoweit die Nutzung des ÖPNV sein, die allerdings mit gewissen Kosten verbunden ist. So kostet eine einfache Metrofahrt beispielsweise ca. 2,50 Euro, eine Wochenkarte ca. 30 Euro und ein Monatsabonnement ca. 90 Euro. Je nach Aufenthaltsdauer sollte man sich also im Voraus überlegen, welcher Tarif am besten zu den eigenen Bedürfnissen passt. In den wärmeren Monaten ist es ferner attraktiv, sich mit dem Fahrrad in der Stadt fortzubewegen – dies funktioniert dank entsprechend abgegrenzter Fahrradwege insgesamt sehr gut und kann auch finanziell eine gute Alternative zum ÖPNV sein. Gerade für Kurzaufenthalte bietet sich dabei ein Rückgriff auf Mietfahrräder besonders an. Solche werden in Paris von mehreren Anbietern zur Verfügung gestellt.

V. Fazit

Ein Praktikum im Ministère de la Justice in Paris kann gerade für Juristen mit guten Französischkenntnissen, Grundwissen im französischen Recht und Interesse an aktuellen Rechtsfragen sehr bereichernd sein. Besonders wertvoll erscheint das Praktikum dabei in Verbindung mit Einblicken in die deutsche Verwaltung, die einen Vergleich mit Blick auf Arbeitsweise, Verwaltungsstruktur und allgemeine Funktionsweise des jeweiligen Staatswesens erleichtern und das Bewusstsein für

Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie deren Bedeutung schärfen. Vor allem für deutsch-französisch und allgemein international Interessierte kann das Praktikum dabei nicht nur spannende Perspektiven eröffnen, sondern bestenfalls auch auf der Suche nach dem eigenen Berufsziel nützlich sein. Den Herausforderungen, die ganz allgemein mit einem Praktikum in Paris einhergehen – insbesondere Finanzierung und Wohnungssuche – kann durch eine frühzeitige realistische Planung und Vorbereitung des Vorhabens zielgerichtet begegnet werden.

Ein besonderer Dank gilt der Deutsch-Französischen Juristenvereinigung für die großzügige Unterstützung meines Praktikums durch ihr Stipendium, ohne das mein Aufenthalt in Paris nicht in dieser Form möglich gewesen wäre.